AB
153493

00 L

L. e. 59

Theologie

N. V. 96. 437

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-158239-p0002-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-158239-p0003-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-158239-p0004-9

Christliche Bekäntnis/

Vom Hochwirdigen Abendmal des waren Leibs vnd Bluts vnsers HErrn JHESV Christi/ so wol der Vereinigung der Göttlichen vnd Menschlichen Naturn in dem HErrn Christo/ Auch seiner Himelfart vnd sitzen zur rechten des Vaters:

Des

Durchlauchtigen Hoch-

gebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Georgen Hertzogen

inn Schlesien/ zur Lignitz vnd Briegk/ &c.

Den Hern Theologen, Pastorn, Prædicanten oder Lehrern des Seligmachenden Euangelii/ inn seiner F. G. Lande sich darnach Einmüttiglich zu richten/ in zweyen Abschieden/ als den Ersten zu Strelen/ den 15. Janu: des 1573. Vnd den andern zum Briegk/ den 10. Decemb. des 1574. Jars/ vbergeben.

2. Johan. 9.

Wer vbertrit/ vnd bleibt nicht inn der Lehre Christi/ der hat keinen Gott.

Ex Libris S. H. N. 1626.

L57,1

Von Gottes gnaden / Wir Georg

Hertzog in Schlesien / zur Lignitz vnd Briegk / ꝛc. Bekhennen vnd thun kund vor jedermenniglich:

Demnach sich an etlichen genachbarten Ortern (doch ausserhalb vnserer Lande) vor wenig Jaren / newe subtile Disputationes erhaben / daraus mancherley irriger Wahn / nicht ohne ärgernis vnnd betrübnis der Gewissen / inn die Kirchen eingefüret kan werden: So haben Wir doch allen möglichen fleis vorgewendet / solchem vbel vorzukommen vnd zuuorhüten / Damit dergleichen vnnötige Newerung / bey vnseren Kirchen vnnd Schulen vormieden würden / Haben auch dem lieben GOTT / der seine gnade vnd segen hierzu verliehen / höchlich zu dancken / das Er vnsern angewandten fleis nicht ohne frucht hat lassen abgehen / Vnns auch Prædicanten vnd Lehrer verliehen / so den friede vnd warheit lieben / vnnd dem Ergernis abbruch zu thun sich befliessen.

Demnach Wir aber jetzt berichtet/ als wolte zwischen den vnsern wes dero gleichen entstehen/ So haben Wir die vornemen Personen vnser Kirchen vnd Schulen/ auff die zeit zu Vns erfordert/ darmit Wir vns nach Rath derselbigen/ aller sachen gelegenheit/ gründlich vnd warhafftig erkündigen möchten.

WEil aber zu befinden/ das vber alle alte strit/ so zuuor wegen des Hochwirdigen Nachtmals vnsers lieben HErren JHEsu Christi gewesen/ Abermals vor wenig Jaren/ newe Scribenten vnd Disputatores entstanden/ darüber sie auch inn schwere vnd vnergründliche Disputationes, wegen der Person des HErren Christi/ vnd seinem sitzen zu der rechten des Vaters/ eingeronnen/ derer Bücher vnd Schrifften numals/ nicht ohne verwirrung vieler Leute/ fast vberal vmbgetragen vnnd außgesprengt werden. So were Vns doch nicht lieb/ das auß vorursachung solcher newerung/ einige new jrriger Wahn/ lehr/ oder meinung/ so nicht inn den Prophetischen vnd Apostolischen schrifften/ vnnd approbirten Symbolis/ deren grund vnd Inhalt inn der Augspurgischen Confession vnd jhrer Apologien, inn dem Corpore Doctrinæ, inn der Kirchen in

des

des Churfürsten zu Sachsen landen / inn der Meckelburgischen Agenda, inn den Scriptis Lutheri/ vnd was hiemit stimmet / begriffen/ eingefüret solte werden.

So dann vormöge derselbigen/ in dem Nachtmal des HERREN / laut der wort der Einsetzung / der ware Leib des HErren Christi/ der für vns gegeben / vnnd sein wares Blut / das für vns vergossen ist/ außgeteilet vnd dar gereicht wird: So wollen Wir auch noch/ das solches laut der Einsetzung / vnd vormöge seiner Allmechtigen warhafftigen wort / schlecht vnd einfaltig/ ohne einfürung anderer Glosen vnd deutungen/ sol gebraucht vnd verstanden werden.

Vorwerffen vnd schaffen ab alle vorwitzige Fragen/ wie solches möglich / weil die krafft dieses heiligen Sacraments / nicht aus einiger Vbiquitet, oder anderen: Menschlichen speculationibus, sondern bloß aus den worten des HErrn Christi muß genommen werden.

So viel aber die Person des HErrn Christi betrifft / Dieweil biß anhero / inn vnsern Kirchen/ nützlich vnd mit grossem trost der Zuhörer/ gelehret ist / Das der SON Gottes in dem Leibe der Jungfraw Marien/ durch vberschattung

des Heiligen Geistes / ware Menscheit an sich genommen / vnnd ist worden Fleisch von vnserem fleisch / vnd Bein von vnseren beinen / doch ohne sünde / Vnd ist also inn einer vnzertrennlichen Person / warer Gott vnd warer Mensch / welches die Christliche Kirche Vnionem personalem seu Hypostaticam nennet. So hat auch dieser gantze Christus / das werck des verlornen Menschlichen heils vnd Seligkeit / erworben vnnd herwider bracht: Denn weil es einem Menschen vnmöglich war / ein solch groß werck / nemlich den Zorn GOTtes zu versönen / vnd das Hellische reich / sampt dem ewigen Tode / vnd jhrem anhang / zu vberwinden / So hat er die weise vns zu gut fürgenommen / vnd mögen Christlich vnd recht sagen / das der gantze Christus GOTT vnd Mensch / solch grosses werck außgerichtet hat:

Denn ob es wol war / das die Gottheit nicht hat sterben können / So ist doch die Menscheit Christi von der Gottheit auch im tode nicht verlassen / vnnd wird diese weise zu reden / genennet Communicatio Idiomatum in concreto. Dergleichen reden sind auch diese / als wenn man spricht / Deus patitur, moritur: Dieses muß nicht für ein bloß wort / da nichts an gelegen / geachtet werden. Vnnd jrren gar weit alle die / welche es nennen

communi-

communicationem Idiomatum verbalem, da nur bloß das reden der wort gemeinet wird.

Das wir aber auch solten zulassen/ das man diese vnd dergleichen Reden solte Communicationem realem nennen/ das haben wir gar wichtig bedencken: Dieweil/ wo es absolutè gebraucht wird/ eine Confusio naturarum (die etliche Physicam communicationem nennen) darauß dann mancherley Sectirern die thor auffgemacht werden/ erbawet wird.

Vnnd ob Wir wol bericht bekommen/ das man dieses wort dermassen Limitiren vnd circumscribiren könde/ das es nicht so gar einen gefehrlichen verstand behielte: Demnach weil es vor dieser zeit/ in vnsern Kirchen vnd Schulen wenig gebraucht/ inn der Deutschen Kirchen auch nicht von nöten/ so wol inn der Augspurgischen Confession, vnd Corpore Doctrinæ nicht gebraucht ist/ So wollen Wir auch/ zu verhüttung einiger gefahr/ das man sich desselben auch hinforder gentzlich enthalte. Ob wir wol durch die Communicationem Idiomatum in concreto, nicht blosse worte/ Sondern gewiß ding/ vnd das solche mittheilung warhafftig geschehe/ wollen verstanden haben.

Dennoch

Dem-

Demnach auch vnser gantzer Christlicher Glaube bezeuget / das der HErr Christus nach seinem tode vnd Aufferstehung / sey gen Himel gefaren / aus diesem sichtbaren Leben / inn ein vnsichtbares / vnd sitzet zur rechten des Vaters / von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die todten: So bezeuget die Schrifft gewaltig / das er nicht dermassen auffgefaren sey / damit er an einem gewissen ort gleich angebunden sitze / Sondern das er nu habe eine allmechtige Regierung / der alles in allem wircket / Denn jhm ist gegeben alle Gewalt / im Himel vnd auff Erden / Derhalben ist vnd bleibt Er bey vns / biß ans ende der Welt / Vnd wo jhr zweene oder drey / in seinem Namen versamlet sind / so ist er im mittel. So verstehen vnd gleuben wir auch diese Sprüche von dem gantzen Christo.

So wenig als wir nun gleuben einige trennung der Person / Also wenig sol hiemit einige Confusion, oder vormischung der Naturen / verstanden werden. Vnd ob wol etliche Leute (doch nicht der vnseren) fürwitzig fragen / wie solches zugehe / fallen inn die speculationes de vbiquitate, oder / ob des HErren Christi Leib zugleich an vielen orten sein könne: So ist doch solches zu erforschen wider Gott / der solchen modum præsentiæ, vns in diesem Leben nicht offenbaret.

Geben

SEben demselbigen nach/ vnsern getrewen Lehrern in vnsern Landen/ bayders inn Kirchen vnd Schulen/ diesen ernstlichen Befehl/ deme sie auch vermöge des Göttlichen worts/ vnd nach erheischung jhres Ambts zu gehorsamen schüldig/ das sie sich in diesen artickeln/ der obgeschriebenen form/ welche Christlich/ vnnd in Gottes wort/ auch jhrem selbest Bekäntnis nach/ wol begründet/ gleichmessig verhalten: Auch allenthalben fleissig zusehen/ damit kein heimliche Gifft/ so diesen Puncten/ oder andern Artickeln vnsers Christlichen Glaubens/ wie die inn der Augspurgischen Confession vnd Corpore Doctrinæ verfasset/ zuwider/ einschleiche vnnd eingefüret werde: Selber auch für jhre Personen/ bey dieser Christlichen Lehr/ angenommen/ vnd erkandten Warheit/ fleissig vnd trewlich verbleiben.

Da aber jemanden solches zu wider/ der wolte lieber vnsers Diensts müssig gehen/ alß einige verwirrung in vnsern Kirchen vnd Schulen anrichten vnd stifften/ Jn massen Wir auch solches zu dulden vnd zu zusehen/ gar nicht gemainet.

WEil wir auch nicht one sonderliche ergetzung/ vnsers angemasten billichen

Kommers / denen Wir in diesen sachen / die zeit
ober gehabt / in dieser Verhör vernommen / Das
nicht zweyung in den Artickeln des Christlichen
Glaubens / sondern viel mehr ein Mißuerstand /
welcher auch vorbitterung bald mit sich bringet /
eingefallen: So ist vnser endlicher vnd ernster
Befehl / das man hinforder gegen einander mit
Christlicher Liebe vnd Einigkeit / & Spiritu lenitatis
vorfahre / auff den Cantzeln / in Schulen / in Heu-
sern / in Versamlungen / vnd wo es immer sein kan /
keiner den andern mit worten verfolge / Sondern
viel lieber / da einem wes beschwerlichs vorfiele /
Vns dasselbige vorbringe / so wollen Wir jhme selbst
wissen Rath zuuorschaffen. Wollen vns aber zu
vnsern lieben Prædicanten / Seelsorgern vnd Leh-
rern vorsehen / Sie werden sich hierinn Christlich
verhalten / fried vnd einigkeit lieben / vnd des HErrn
Christi spruch jngedenck sein / da er spricht: An
deme wird man erkennen / das jhr meine Jünger
seid / so jhr einander werdet lieben.

In betrachtung dieser vnd dergleichen wich-
tigen Vrsachen / wollen Wir vns vorsehen / das
ein jeder seines Ambts vnd beruffs / werde ohne
einfürung frembder vnd gefehrlicher Disputation,
vnd weisen zu reden / traw vnd fleissig sein / wie

auch

auch biß anhero geschehen / Vns auch zu keinem andern vrsach geben: In massen Wir dann hiermit alles vnnöttig Gezänck vnd widerwillen endlich wollen abgeschafft haben / darüber Wir auch zu halten vermainen.

Alß denn auch die zeit vber / zwischen etzlichen Personen jhres mittels / hin vnd wider / wes von scharffen Reden vnd Schreiben mit eingefallen / die vielleicht auch wes weit sich erstrecken möchten / Doch weil solches am meisten aus bewegnis mag geschehen sein / so wollen Wir solches hiermit aus Fürstlicher Macht auffgehaben haben: Erkennen vnd sprechen / als der rechte Lands Fürst / das es jhnen allerseits / sampt alle den jhren / an jhren Ehren / zu keinem nachtail sol gezogen werden. Zu vrkund / mit vnserem hierauff gedruckten Fürstlichen Secret vorfertiget: Das da geschehen vnd geben ist zu Strelen / den 15. Januarij / Anno 1573.

Von Gottes gnaden / Wir Georg

Hertzog in Schlesien / zur Lignitz vnd Briegk / ꝛc. Bekhennen vnd thun kund vor jedermenniglich:

Demnach vorschiener zeit / nicht mit wenig kommer vieler guthertziger Leute / etzliche Disputationes vnd Streithendel / wegen der Person Christi / seiner Himelfart / vnd sitzen zur rechten Gottes / so wol seiner waren gegenwertigkeit im heiligen Abendmal seines Leibs vnnd Bluts / erreget / vnd vnter das arme Volck / schrifftlich vnd mündlich außgesprenget / Das wol zubesorgen gewesen / so man der einreissenden Newerung in zeiten nicht abhelffen würde / das auch bey den vnsern / was von newer Lehre / so der hellen vnd klaren warheit des Euangelij zuwider / vberhand nemen möchte.

Alß vns dann nichts liebers in dieser Welt sein könte / denn so Wir vnd vnsere liebe Vnderthanen / neben dem zeitlichen Friede / bey dem wa-

ren

ren erkäntnis Gottes/ vnd offenbarten himlischen warheit seines Worts/ lauter vnd rein möchten gelehret vnd vnterrichtet werden/ auch darinne verharrlich verbleiben: So haben Wir nicht vnterlassen/ zu abwendung einschleichender Newerung/ in vnser Stadt Strelen/ den 15. Januarij des 73. Jares/ eine Zusamenkunfft/ etzliche vnsere vorneme Prædicanten vnd Lehrer (weil eine gemeine Versamlung/ wegen gefehrlicher zeit Sterbens seuche/anzustellen/ gantz vngelegen war) fürzunemen/ Vnnd also mit Rath derselben/ aus GOttes wort schließlich abgehandelt/ vnd inn einen Abschied kommen lassen/ wie es in den vorfallenden Puncten vnd Artickeln/ in vnsern Landen sol gehalten werden/ Damit wir also bey der einigkeit der Augspurgischen Confession, möchten verbleiben.

Hetten Vns auch gentzlich vorsehen/ es solte von menniglich der Vnsern/ demselben Christlicher gehorsam geleistet sein worden. So befinden Wir aber/ das vnser Christlichen Wolmainung gantz zuwider/ von etlichen der rechte verstand der wort Christi vom Abendmal mißdeutet/ vnd die Mündliche geniessung des Leibs vnd Bluts des HErren Christi im Abendmal/ wil widersprochen werden/ Deßgleichen auch/ das

die vnwirdigen den Leib vnd Blut Christi nicht empfangen.

Welches alles Vns zu dulden vnd billichen/ gar nicht gebüren wil: Weil hierdurch andern gefehrlichen sachen/ so vorhin mit grosser mühe vnnd erbeit/ durch Göttliche gnad abgewendet sind/ widerumb einzuschleichen/ vnd vberhand zunemen/ vrsach gegeben würde.

Solches aber zuuorhütten/ so haben Wir auff heute dato/ die Lehrer vnd Prædicanten vnsers Briegischen Fürstenthumbs/ zu Vns erfordert/ jhnen solche Newerung proponiret, welche also eintrechtiglich auff nachfolgende meinung geschlossen: Das in dem heiligen Abendmal des HERRN/ mit dem Brod vnnd Wein/ der ware/ wesentliche Leib vnnd Blut CHRISTI/ warhafftig/ auch mit dem Munde empfangen/ vnd genossen werde/ von Wirdigen vnd Vnwirdigen/ doch vnsichtbarer/ vnempfindlicher vnd vnbegreiffelicher weise.

In dem aber bestünde der vnterscheid/ Das die Wirdigen durch den Glauben hierbey sich erinnern der Wolthaten Christi/ durch sein Leyden vnd sterben erworben/ eygnen jhnen dieselben mit gleubigen

gleubigen Hertzen zu/ empfangen hierauff/ als ein himlisches Pfand vnd Sigill/ dieses heilige Nachtmal des Leibs vnd Bluts Christi / Dardurch der HERR Christus mit jhnen/ vnd sie mit Christo vereiniget werden : Die vngleubigen aber essen vnd trincken jhnen selber das Gerichte.

Alda wird gar nicht de modo præsentiæ Corporis CHRISTI, disputiret vnnd erwehnet/ Sondern sol seiner Göttlichen Allmechtigkeit/ heimgestellet sein/ wie solches zugehet. Denn die warheit dieses Mysterij, vnd Göttlichen geheimnis/ bloß aus den worten der Einsetzung/ ohne einwendung einiger vbiquitate Carnis, figurlicher deutungen oder sonsten Menschlichen speculationen, solle genommen werden: In massen der Herr D. Lutherus mit den andern Herrn Præceptoribus, auff welche hierinn nicht vnbillich gesehen wird/ auch hierauff gestimmet/ gelehret/ vnd gegleubet haben/ Des zu folge/ sich auch die Herrn Theologi, in des Churfürsten zu Sachsen landen/ in diesem 74. Jar/ eben auff die weise vorgliechen haben/ Das also die meinung wol kan vnd sol/ pro Communi & Catholico consensu reformatarum Ecclesiarum, gehalten werden.

Vnnd

Vnnd ob gleich das Mündlich in den worten der Einsetzung nicht zu finden/ so gibt es doch die gantze Action: Denn weil der HERR mit dem Brod vnd Wein seinen Leib vnd Blut darreicht/ befihlet den zu essen vnd zu trincken/ so leidet es keinen andern verstand/ als das solches auch mit dem Munde geschehen müsse: Brauchen derhalben darumb das wort Mündlich/damit bey so mancherley gefehrlichen Opinionen vnd Secten/ die reine Lehre könne erkennet werden.

Derhalben ob man gleich das wort Mündlich/die zeit vber wenig gebraucht/ so hat man doch nicht vermainet/ das einiger Mißuerstand darbey verborgen lege/ vnd die mündliche empfahung außgeschlossen werden solte oder könte/ die doch die gantze handlung dieses heiligen Sacraments/ in jhren klaren worten des essen vnd trincken/ mit sich bringet.

Darumb auch dieses wörtlein (Mündlich) noch weitter könte vnterlassen werden/ wenn man nur bey den worten der institution Christi/ so wol bey der Declaration S. Pauli/ da er von den vnwirdigen (welche es doch nicht anders/ als mit dem Munde/ weil sie der Geistlichen niessung/ so mit dem Glauben geschihet/ vnfehig/ empfangen/

vnnd

vnnd sich daran versündigen / oder schüldig werden) einfeltig one figuren / vnd frembder deutungen oder Glossen / verbleibe.

Alß wir denn vor Vns selber / (Gott lob) keines andern Vns bewust sein / des Wir von vnsern Lehrern vnd trewen Seelsorgern / jemals gelehret vnd vnterwiesen worden / Vnnd eben diese Christliche wolgegründte mainung auch in vnserm zuuor gegebenem Abschied zu Strelen / begründet zu sein verhoffen: So wollen Wir denselben / als wer er von wort zu wort alhier inseriret, neben dieser Erklärung fest vnd vnuerbrüchlich gehalten haben.

Befehlen demnach vnsern Christlichen trewen Prædicanten vnd Lehrern vnserer Kirchen vnnd Schulen / ob solcher Christlichen wolgegründten Lehre / fest vnd vnwandelbar zu halten / vnd sich keines weges durch einigerley Rotten vnd Sacramentirische Secten / wie die jmmer benant werden möchten / hieruon abzufüren lassen: Da aber jemanden / mit Vns vnd den vnsern hierinne zuhalten / vngelegen / der wolte viel lieber vnsers Diensts vnd Lehrampts sich enteussern / vnnd

Vns zu anderem einsehen nicht vrsach geben. Geschehen vnd geben zum Briegk / Vnd vnter vnserem hierauff gedrucktem Fürstlichen Secret vorfertigt / den 10. Decembris / Anno / &c.

M. D. LXXIIII.

Gebet.

Für abwendung aller irriger vnd Schwermerischer Lehre vnd Opinion / inn allen Artickeln Christliches Glaubens / vnd sonderlich in der Lehr von den Heiligen Sacramenten.

Armhertziger / Warer / Lebendiger GOTT / Vater vnsers HErrn vnd Heylands JhEsu Christi / der du zu dieser letzten vnd schrecklichen Zeit / die heilsame reine Lehre deines lieben Worts vnd Sacramenten / aus vnaußsprechlicher Güte / zu vnserer

vnserer Seligkeit/durch deinen Heiligen Geist geoffenbaret/ vnd so viel Jar gnediglich bey vns erhalten:

Ach/ wir klagen dir jetzt mit hertzlichen schmertzen vnd seufftzen/ das der leydige Sathan/ durch die gifftige vnd geschwinde verfelschung der Sacrament lesterer/ vnnd anderer schendlicher Jrrgeister/ des besten Schatzes/ Kern vnd Hertzen trostes/ des waren Leibes vnd Bluts deines lieben Sones/ vns mit list vnd gewalt/ sich vnderstehet zu berauben/ Auch denselben deinen lieben SON seiner Warheit vnd Allmacht zu entsetzen.

Wir erkennen ja vnser Gottlos wesen/ vnd hochstrefflichen vndanck/ damit wir solche straff vnd andere plage wol verdienet/ Erschrecken vor diesem deinem gerechten Zorn vnd grim: Aber vmb deines Namens/ vnd deines lieben Sones wort/ warheit vnd ehre willen/ erbarme dich vnser gnediglich/ Vergib vns all vnsere sünde. Samle dir auß vns noch ein Christliches heufflein/ Fördere vnd segene alle Christliche Studia vnd Disciplin, in Kirchen vnd Schulen/ auff das das reine Liecht deines Worts doch nicht vertunckelt werde/ noch verlesche: Laß deinen Bund mit vns nicht auff-

hören/ noch den Thron deiner Herrligkeit ver-
spottet/ oder lenger verlestert werden.

Gedenck an vns HERR/ vnd nim dich vnser an/ gib friedliche Regiment vnd Narung/ verstand/ schutz vnd segen/ vnserem Christlichen vnd gnedigen Landsf Fürsten: Behüte vnnd benedeye S. F. G. derselben Gemahl/ Junge Herrschafft/ Christliche Regierung/ Land vnd Leute. Bewar vor frembder Herrschafft/ Pestilentz/ vnfriede/ verwüstung: Lindere aus Gnaden/ die schreckliche vielfaltige not vnnd jammer dieser letzten zeit: Wende von vns abe Thewrung vnd Hunger. Mache aller Feinde deines Worts/ vnd der Sacramentirer anschlege vnd practicken zu nichte/ das vns jhre falsche Lehre nicht betriege noch verfüre: Vnnd beweise/ das dein SON vberal gegenwertig/ warhafftig vnd Allmechtig sey.

Erhalt vns HERR ja dein Wort vnd liebes Testament/ dasselbe dein Wort ist vnser Hertzen frewde vnd trost/ Denn wir sind ja nach deinem Namen genennet/ gleuben vnd bekennen deinen liebsten SON/ trösten vns allein seiner Gerechtigkeit/ Opffer/ Vorbitt/ Schutz/

vnd

vnd Warheit. Wollen dich auch hie vnd inn alle Ewigkeit loben vnd preysen: Vnser hertz frewet sich sein / vnnd wir trawen auff seinen heiligen Namen: Deine Güte HERR / sey vber vns für vnd für / wie wir auff dich hoffen / AMEN.

Ein Gebet vor die Christliche Jugend / inn diesen letzten zeiten im Hause zu sprechen.

DJmlischer Vater / Ewiger vnd Gerechter GOTT / der du je vnd allezeit auch aus dem hauffen der Vnmündigen vnd Seuglingen / deine Kirche gesamlet hast: Vns selber in der heiligen Tauff / für deine liebe Kinderlein aus lautern gnaden angenommen. Schützest vnd vergleitest vns alle augenblick / durch die wache deiner heiligen Engel / wider viel vnzelich vbel: Ruffest vnd lockest vns / durch trawer Seelsorger / Eltern / Vormünden / vnd Praeceptorn mund vnd heilsame vnterweisung / zu deines lieben Worts vnd Namens erkentnis: In betrachtung dieser gantz Väterlichen wolthaten / heben wir arme Wayselein dieses Jam-

merthals / vnsere Hertzen / hende / mund vnd gesichte / zu dir dem lebendigen Gott vnd Vater alles trosts vnd gnaden / embsig seufftzende / wolleſt auch vmb vnsers heyls vnd wolfart willen / die Seligmachende Lehr deines heiligen Euangelij / sampt dem brauch der Hochwirdigen Sacrament / inn diesen Landen rein vnd vnuorfelscht ferner erhalten : Alle Christliche Obrigkeit / Seelsorger / Eltern / ꝛc. segenen / vnd jhr Hertz regieren / das sie ob der erkandten vnnd bekandten Warheit bestendig verbleiben / deines allerheiligsten Namens ehre in gutter acht halten. Auff das wir vnter solcher Zucht / deinem Wort vnd Heiligen Geist fleissig gehorsamen / selig aufferzogen / vnd endlich vnter anderen Erben deines ewigen Reichs erfunden mögen werden : Durch JHEsum Christum deinen geliebten SON / vnsern getrawen Heyland vnd Hohenpriester / Der mit dir in einigkeit des Heiligen Geistes lebet vnd regieret / warer GOTT / jmmer vnd ewiglich /

AMEN.

Gedruckt zu Bresslaw/
durch Johann. Scharf-
fenberg.

M. D. LXXXVI.

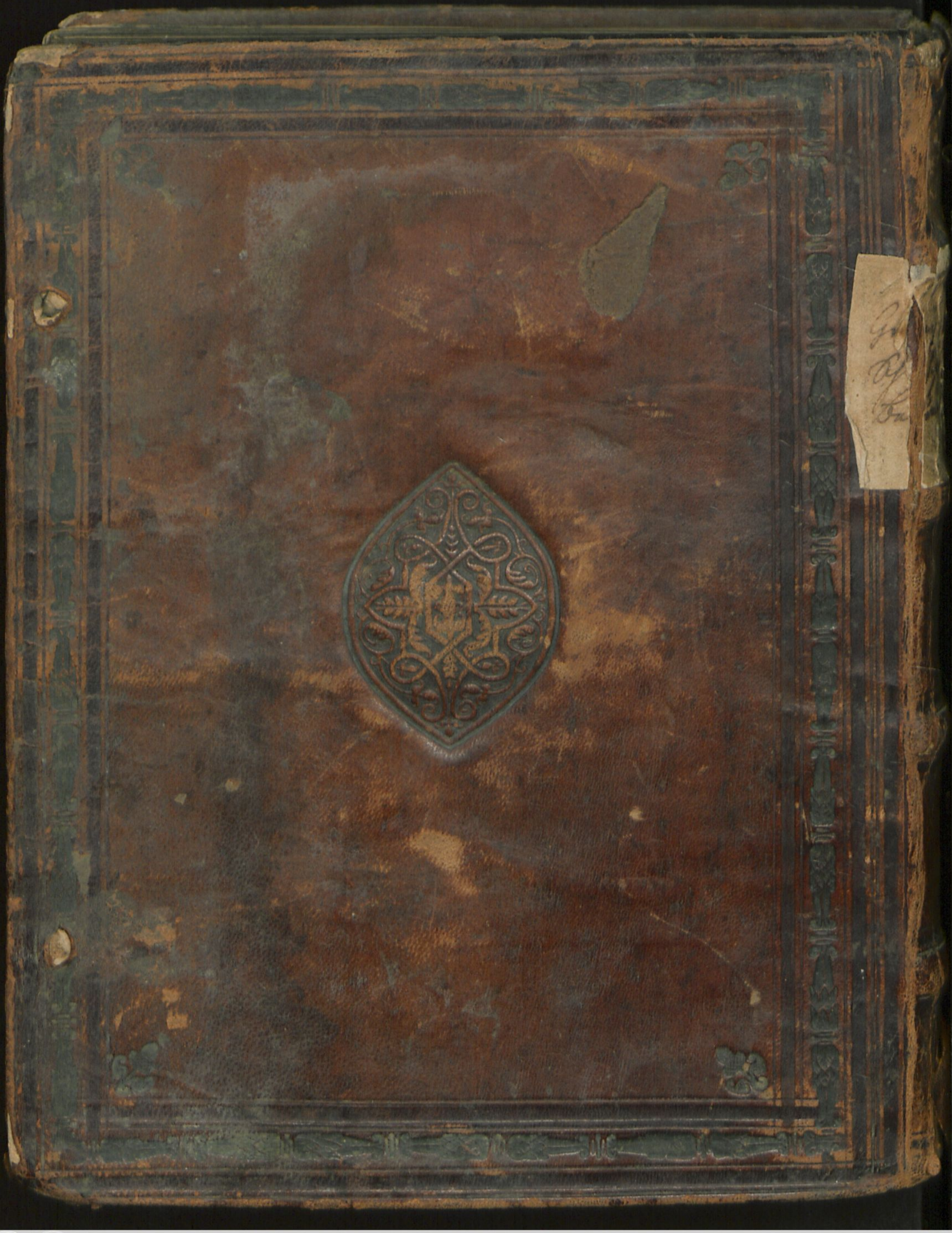
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-158239-p0028-3

AB: 153493

ULB Halle
003 249 743
3

5b,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-158239-p0029-2



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-158239-p0030-3

Christliche Bekäntnis/

Vom Hochwirdigen Abendmal des waren Leibs vnd Bluts vnsers HErrn JHESV Christi/ so wol der Vereinigung der Göttlichen vnd Menschlichen Naturn in dem HErrn Christo/ Auch seiner Himelfart vnd sitzen zur rechten des Vaters:

Des

Durchlauchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Georgen Hertzogen

inn Schlesien/ zur Lignitz vnd Briegk/ ꝛc.

Den Herrn Theologen, Pastorn, Prædicanten oder Lehrern des Seligmachenden Euangelii/ inn seiner F. G. Lande sich darnach Einmüttiglich zu richten/ in zweyen Abschieden/ als den Ersten zu Strelen/ den 15. Janu: des 1573. Vnd den andern zum Briegk/ den 10. Decemb. des 1574. Jars/ vbergeben.

2. Johan. j.

Wer vbertrit/ vnd bleibt nicht inn der Lehre Christi/ der hat keinen Gott.

Ex Libris J. H. N. 1626